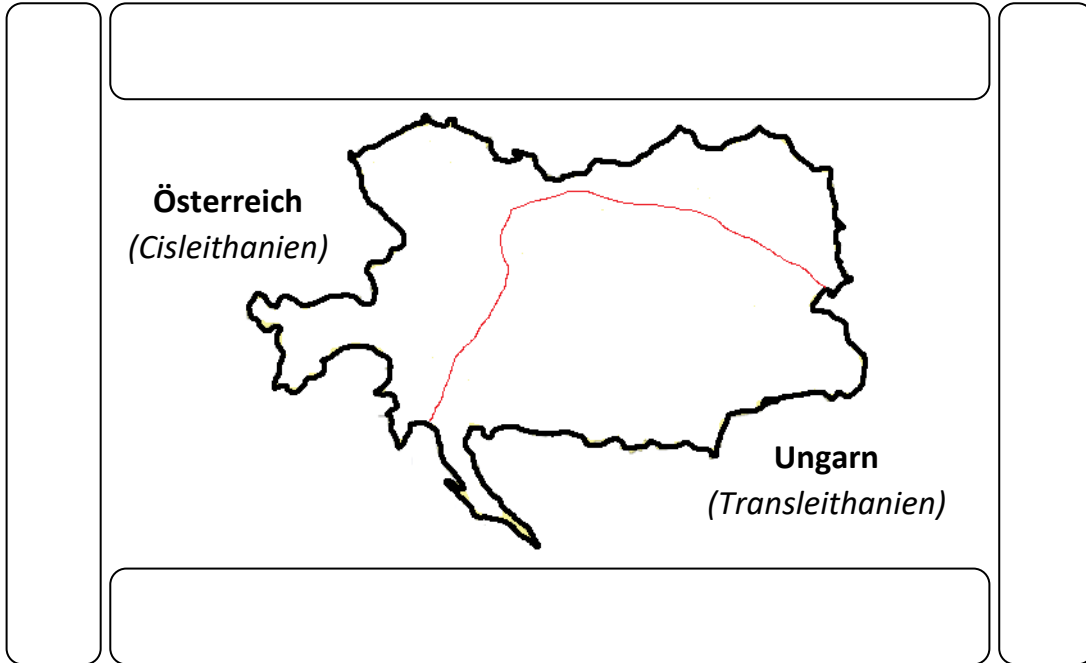


Der Vielvölkerstaat Österreich-Ungarn

Der Ausgleich von 1867 machte Österreich zu einer Doppelmonarchie und schuf neue Probleme.

1

Trage in die Grafik ein, was die beiden Reichshälften verband.



2

Arbeite mit Karte 2 auf Seite 73 im Schulbuch Bausteine 3. Prüfe, welche Aussagen zutreffen und stelle falsche Aussagen richtig.

		Trifft zu!
1	In Vielvölkerstaat Österreich-Ungarn gab es zwölf große Volksgruppen.	
2	Deutschsprachige Gebiete befanden sich vor allem in der österreichischen Reichshälfte.	
3	In Südtirol gab es ein Gebiet mit mehrheitlich italienischer Bevölkerung.	
4	In der ungarischen Reichshälfte gab es kaum gemischtsprachige Gebiete.	
5	Das Burgenland war Teil der österreichischen Reichshälfte.	
6	In Bosnien-Herzegowina lebten vor allem Bosnier und Serben.	
7	Die Bosnier gehörten dem orthodoxen Glauben an.	

3

Um den Staat zu retten, plante Thronfolger Franz Ferdinand eine neue Ordnung. Aus der Monarchie sollten die „Vereinigten Staaten von Groß-Österreich“ werden. Betrachte die Karte und beantworte die Fragen in vollständigen Sätzen.



© öbv, Wien

A Welchen heutigen Staaten hätten die 15 Teilstaaten in etwa entsprochen?

B Was wollte Franz Ferdinand vermutlich mit dieser Neuordnung bezwecken?

C Wer könnte gegen diese Pläne gewesen sein?
